

## Ganztagsschulausbau in Rheinland-Pfalz im Schnecken tempo

**Ganztägiger Unterricht bleibt die Ausnahme / Nur knapp jeder vierte Schüler nutzt einen Ganztagsplatz / Ohne neue Impulse wird 2020 nur gut jedes dritte Kind die Chance auf einen Ganztagsplatz haben / Bertelsmann Stiftung spricht sich für Rechtsanspruch aus und fordert gemeinsame Anstrengung von Bund und Ländern**

Gütersloh, 3. Juli 2014. Der Ausbau der Ganztagsschule kommt in Rheinland-Pfalz zu langsam voran. Im Schuljahr 2012/13 besuchte mit rund 90.300 Kindern und Jugendlichen nicht ganz jeder vierte Schüler (23,5 Prozent) eine ganztägige Schule. Das entspricht einer Steigerung von 1,2 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr (22,3 Prozent). Das belegt eine heute veröffentlichte Studie des Essener Bildungsforschers Prof. Klaus Klemm im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Rheinland-Pfalz liegt damit nach wie vor deutlich unter dem bundesdeutschen Durchschnitt von 32,3 Prozent. Umfragen zufolge wünschen sich 70 Prozent aller Eltern in Deutschland einen Ganztagsplatz für ihr Kind (TNS Emnid/ JAKO-O 2012). „Der Ausbau der Ganztagsschulen muss beschleunigt werden. Ganztagsschulen ermöglichen eine bessere individuelle Förderung aller Kinder und damit mehr Chancengerechtigkeit“, sagte Jörg Dräger, Vorstand der Bertelsmann Stiftung.

Zwischen den Bundesländern bestehen beim Ganztagsausbau deutliche Unterschiede. So nutzt in Bayern weniger als jeder achte Schüler ein ganztägiges Lernangebot. In Sachsen gehen heute hingegen bereits 79,1 Prozent und in Hamburg 61,7 Prozent der Schüler ganztags zur Schule. Der gebundene Ganztag ist in Rheinland-Pfalz überdurchschnittlich ausgebaut und wird von 20,7 Prozent aller Erst- bis Zehntklässler genutzt, weitere 2,9 Prozent besuchen ein offenes Ganztagsangebot. Der gebundenen Form schreiben Wissenschaftler auf Grund ihrer Verbindlichkeit besonders große Möglichkeiten beim sozialen und kognitiven Lernen zu, weil sich abwechselnde Lern-, Übungs- und Entspannungsphasen sinnvoll über den ganzen Tag verteilen. Neben Rheinland-Pfalz liegt nur in Baden-Württemberg (11,1 Prozent), Nordrhein-Westfalen (22,4 Prozent), Bremen (27,3 Prozent) und Mecklenburg-Vorpommern (27,6 Prozent) der Anteil der Kinder und Jugendlichen im gebundenen Ganztag ebenfalls über den Nutzerquoten offener Angebote. Besonders gering ist der Anteil im gebundenen Ganztag hingegen in Hessen und Schleswig-Holstein mit weniger als fünf Prozent aller Erst- bis Zehntklässler. Bundesweit nehmen 14,4 Prozent (Vorjahr: 13,7 Prozent) an einem gebundenen, rund 18 Prozent hingegen an einem offenen Ganztagsangebot teil.

Vor zehn Jahren besuchten in Rheinland-Pfalz nur 5,7 Prozent der Schüler eine Ganztagsschule. Mit Hilfe des vier Milliarden schweren Investitionsprogramms „Zukunft Bildung und Betreuung“ konnte die Bundesregierung den Ausbau in den Programmjahren 2003 bis 2009 bundesweit etwas beschleunigen. In Rheinland-Pfalz kamen in dieser Zeit rund 7.200 Ganztagschüler pro Jahr hinzu – das entspricht einem jährlichen Zuwachs von 1,6 Prozentpunkten. In den letzten Jahren hat sich diese Entwicklung allerdings verlangsamt – der durchschnittliche jährliche Anstieg lag von 2009 bis 2012 bei nur noch 1,1 Prozentpunkten. Wird der rheinland-pfälzische Ganztagsausbau in diesem Tempo fortgesetzt, hätte im Jahr 2020 nach Berechnungen von Prof. Klaus Klemm trotz rückläufiger Schülerzahlen nur etwas mehr als jedes dritte Kind die Chance auf einen Platz im Ganztag.

Dräger bekräftigte deshalb den Vorschlag der Bertelsmann Stiftung, jedem Schüler einen Rechtsanspruch auf den Besuch einer Ganztagsschule einzuräumen: „Ein Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz ist der entscheidende Hebel für eine Ganztagsoffensive. Neben dem quantitativen Ausbau müssen wir aber gleichzeitig auf Qualität achten“, so Dräger. Ganztagschule müsse mehr sein als eine Halbtagschule mit Nachmittagsbetreuung. Dafür würden mehr Lehrer und pädagogische Mitarbeiter benötigt.

**Rückfragen an:** Ulrich Kober, Telefon: 0 52 41 / 81 81598  
E-Mail: [ulrich.kober@bertelsmann-stiftung.de](mailto:ulrich.kober@bertelsmann-stiftung.de)

Dr. Nicole Hollenbach-Biele, Telefon: 0 52 41 / 81 81541  
E-Mail: [nicole.hollenbach-biele@bertelsmann-stiftung.de](mailto:nicole.hollenbach-biele@bertelsmann-stiftung.de)

Dr. Dirk Zorn, Telefon: 0 52 41 / 81 81546  
E-Mail: [dirk.zorn@bertelsmann-stiftung.de](mailto:dirk.zorn@bertelsmann-stiftung.de)

**Weitere Infos:** Die Studie „Ganztagsschulen in Deutschland – die Ausbaudynamik ist erlahmt“, die 16 Pressemitteilungen zu den Bundesländern und die Presse-Grafiken finden Sie unter [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)